

Samstag, 26. Oktober, 8 bis 19 Uhr
Besuch der KZ-Gedenkstätte Mauthausen
Und von Erinnerungsorten auf dem Weg

Exkursion

Seit Jahren suchen wir Erinnerungsorte auf, wo sich Vergangenheit wie Lebensgeschichten von Millionen von Menschen nach-spüren lassen. Ziel der Exkursion 2019 ist die KZ-Gedenkstätte Mauthausen. Auf dem Weg zu diesem ehemaligen Lager des Schreckens machen wir Halt in St. Pölten bei den „Steinen der Erinnerung“ erwartet, und in St. Valentin, wo sich eines der vielen Außen-lager befand, in dem die Internierten vor allem für die Kriegsrüstungsindustrie eingesetzt wurden.

Reiseleitung: Mag. Annemarie Weinzettl

Treffpunkt: Rathausplatz

(zwischen Rathauspark & Universität), 8 Uhr

Beitrag: ca. € 50,- (Fahrt, Führung, Eintritte)

Infos & Anmeldung: (bis 24. Okt.), Kath. Akademiker-

verband Wien, T 51552-5100, www.kav-wien.at

Dienstag, 29. Oktober, Montag, 4. November,
Dienstag, 12. November, jeweils 18.30 Uhr

Das Kaleidoskop des Amos Oz
in frühjüdischen u. frühchristlichen Interpretationen
Vortrags-Reihe

Am 28. Dezember 2018 ist der 1939 geborene Sohn jüdischer Einwanderer aus der Ukraine in Jerusalem gestorben. Das Schaffen des Weltliteraten, Dichters, politischen Denkers und Aktivisten ist eine Inspirationsquelle, die weit über Israel hin ausstrahlt. 29. Oktober: „Eine Geschichte von Liebe und Finsternis“ – Biografische Spuren in Amos Oz' Werk. (Mag. Yuval Katz). 4. November: „Juden und Worte“. Gedanken einer katholischen Theologin zu Amos Oz und Fania Oz-Salzbergers intellektuellen Streifzugs durch die jüdische Kulturgeschichte. (Assoz.-Prof. Dr. Regina Polak). 12. November: Vom Bedürfnis, einer Geschichte zuzuhören“. Impulse israelischer Gegenwartsliteratur für den jüdisch-christlichen Dialog (MMag. Lukas Pallitsch).

Ort: **Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung,**
1020 Wien, Praterstern 1

Infos & Anm.: T 89174153-000, www.vhs.at/de/e/jjife

Kosten: € 6,- (pro Abend)

Samstag, 2. November, 17 Uhr

„An den Strömen von Babel“ (Ps 137,1)

Gottesdienst der Gemeinde St. Ruprecht

Ort: **Ruprechtskirche, 1010 Wien**

Infos: St. Ruprecht, T 5356003, st.ruprecht@aon.at

Dienstag, 5. November, 18 Uhr

Vorurteile und Rassismus

(k)ein Thema für Theologie und Pastoral

Gesprächsrunde

Gemäß biblischer Tradition sind alle Menschen nach dem Bild Gottes geschaffen. Dennoch wird auf „fremde Menschen“ immer häufiger mit Angst, Ablehnung, ja mit Verachtung reagiert. Dies macht zum Teil auch vor Theologie und Pastoral nicht halt. Die Gesprächsrunde will zum Reflektieren und Diskutieren anregen.

Leitung: Mag. Birgit Prochazka, Kultur- & Sozialanthropologin, Dissertantin an Kath.-Theol. Fakultät Wien

Ort: **Kardinal-König-Haus,**

1130 Wien, Kardinal-König-Platz 3

Infos, Anm.: T: 8047593, www.kardinal-koenig-haus.at

Freitag, 8. November, 19.30 Uhr

„Shushan ha Shalom“

Konzert

Das Duo „Shushan ha Shalom – Rose des Friedens“, ist die Geschichte einer Freundschaft, gewoben aus den Saiten der Harfen und den Stimmen der Musiker. Shushan, auf Hebräisch „Rose“, und Shalom, „Frieden“: diese kostbare Blüte, die jeder in der Tiefe seines Herzens trägt, kann blühen, wenn wir einander die Hände reichen. Nach einigen Jahren gemeinsamen Musizierens entstand ein Repertoire in vielen Sprachen (Jiddisch, Französisch, Ladino, Deutsch, English) – eine Möglichkeit, Stimme zu sein für die-jenigen, deren Stimmen man zum Verstummen gebracht hat. Lieder der Erinnerung, des Gedenkens, des Friedens, der Versöhnung.

Musiker: Sigrid Massenbauer/Harfe, Salomon Ellia/Gesang

Ort: **Ruprechtskirche, 1010 Wien**

Infos: St. Ruprecht, T 5356003, st.ruprecht@aon.at

Montag, 11. November, 19.30 Uhr

„Das radikal Böse“

Filmmontage

Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky versucht in seinem Dokumentarfilm aus 2013, den historischen Zeugnissen über die Schoa heutige Gesichter zu geben: Der Film erzählt die Aufzeichnungen und Tagebuchnotizen von Wehr-machtssoldaten im O-Ton, vorgetragen von bekannten Schauspielern (Devid Striesow, Benno Fürmann ...) und ins Bild gesetzt durch die stummen Gesichter von Statisten. Dazwischen montiert Ruzowitzky Interviews mit Holocaustforschern und Sozialpsychologen, die der Frage nachgehen, wie ganz „normale“ junge Männer zu Tätern werden konnten.

Einführung: Otto Friedrich/Die Furche; Christian Rathner, ORF-Dokumentarfilmer und Religionsjournalist. Nach dem Film findet ein Gespräch mit Experten statt.

Ort: **Votiv Kino, 1090 Wien, Währinger Straße 12**

Infos: Katholischer Akademikerverband Wien, T 51552-5100, www.kav-wien.at

Mittwoch, 13. November, 18.30 Uhr

Antisemitismus in den Evangelien?

Vortrag

Neutestamentliche Aussagen wie „Da rief das ganze Volk: Sein Blut – über uns und über unsere Kinder!“ (Mt 27,25) haben eine entsetzliche Wirkungsgeschichte entfaltet. Auch dem Johannes-Evangelium und Paulus wird immer wieder Antisemitismus vorgeworfen, und Antisemiten bedienen sich neutestamentlicher Aussagen, um auch heute noch jüdische Menschen generell herabzusetzen und anzufeinden. Der Vortrag untersucht die entsprechenden neutestamentlichen Aussagen und gibt Antwort auf zwei Fragen: Haben wir es im Neuen Testament mit Antisemitismus zu tun? Wie können wir heute mit diesen Stellen umgehen?

Referent: Mag. Oliver Achilles

Ort: **Theologische Kurse, 1010 Wien, Stephansplatz 3**

Infos & Anmeldung: T 51552-3708,

www.theologischeskurse.at

Beitrag: € 12,-

Dienstag, 19. November, 19 Uhr

„Die Sprache ist eine Waffe.

Haltet sie scharf.“ (Kurt Tucholsky)

Podiumsdiskussion

Die Gewalt der Sprache ist täglich erfahrbar. Eine Rhetorik der Ausgrenzung und Spaltung lässt nachvollziehen, was der Schriftsteller Victor Klemperer meinte, als er dem Sprachgebrauch der Nationalsozialisten attestierte, die Gesellschaft wie kleine Dosen Arsen zu vergiften. Diesen negativen Konnotationen hält Kurt Tucholsky das kritische Potenzial der Sprache entgegen. Der Schriftsteller, der Erich Kästner zufolge „mit der Schreibmaschine eine Katastrophe aufhalten“ wollte, wirft auch in der Gegenwart die Frage nach gesellschaftspolitischer Verantwortung von Journalist(innen) und Schriftsteller(innen) und anderen öffentlich Sprechenden auf. Welche Verantwortung haben sie gegenüber der Gesellschaft?

Ort: **Albert-Schweitzer-Haus,**

1090 Wien, Schwarzschanerstraße 13

Informationen & Anmeldung: T 4080695,

www.evangelische-akademie.at

Samstag, 9. November, 17 Uhr

**MECHAYE HAMETIM
DER DIE TOTEN AUFERWECKT**

**Ökumenischer Gedenkgottesdienst
am 81. Jahrestag
der Novemberpogrome 1938**

Worte des Gedenkens:

**Bischof Mag. Michael Chalupka,
Evangelische Kirche A.B.**

**Ort: Ruprechtskirche, 1010 Wien
anschließend Schweigegang
zum Mahnmal auf dem Judenplatz**

Informationen:

Gemeinde St. Ruprecht,
1010 Wien, Seitenstettengasse 5/4
T 5356003, st.ruprecht@aon.at

Eine gemeinsame Veranstaltungsreihe von:

- *Gemeinde St. Ruprecht*
- *Albert-Schweitzer-Haus
Forum für Zivilgesellschaft*
- *Evangelische Akademie Wien*
- *Evangelische Hochschulgemeinde Wien*
- *Forum Zeit und Glaube –
Katholischer Akademikerverband Wien*
- *Die Furche*
- *Katholische Aktion Österreich*
- *Kardinal König Haus Wien*
- *Koordinierungsausschuss
für christlich-jüdische Zusammenarbeit*
- *Theologische Kurse Wien*
- *VHS Wien –
Jüdisches Institut für Erwachsenenbildung*

detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen:

[www.erzdioezese-wien.at/pages/
inst/14423315/_aussendungen](http://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/14423315/_aussendungen)

MECHAYE HAMETIM

Der die Toten auferweckt

Bedenkveranstaltungen im Gedenken
an die Novemberpogrome 1938

26. Oktober bis 19. November 2019